AFP VIA GETTY IMAGES

Warum die Posaune Irans Streben nach Nuklearwaffen beobachtet

Dieser geopolitische Wendepunkt entspricht einer wichtigen biblischen Prophezeiung, die nur durch die Posaune erklärt werden kann.

- Mihailo S. Zekic
- 04.07.2024

Die Welt kann sich in 400 Sekunden verändern. In etwa der Zeit einer langen Werbepause im Fernsehen kann eine ballistische Rakete vom Typ Fattah-1 von iranischem Boden aus starten und ein Ziel in Israel erreichen. Es würde sogar noch weniger Zeit benötigen, um das Atomwaffenarsenal der Vereinigten Staaten im Nahen Osten auf dem türkischen Luftwaffenstützpunkt Incirlik zu erreichen. Wenn diese Raketen detonieren, könnten die Explosionen nuklear sein.

Die radikal-islamische Theokratie des Iran basiert auf einem ständigen Dschihad gegen den Westen. Ihre Mullahs nennen die Vereinigten Staaten den „großen Satan“ und Israel den „kleinen Satan“. Der Iran verfügt nicht nur über das größte und eines der fortschrittlichsten ballistischen Raketenarsenale im Nahen Osten, sondern auch über das am weitesten fortgeschrittene Atomanreicherungsprogramm aller Nicht-Atomwaffenstaaten. Und mit jedem Tag, der vergeht, macht das Programm weitere Fortschritte.

Wenn der Iran seine Drohungen und seinen Terrorismus mit einem nuklearen Potenzial untermauern kann, wird sich die strategische Situation für die ganze Welt ändern.

Revolutionäre Anfänge

Das iranische Atomwaffenprogramm begann unter Mohammed Reza Pahlavi, dem letzten Schah des Iran und einem amerikanischen Verbündeten. Ein nuklearer Iran würde zur Abschreckung der Sowjetunion beitragen. Doch als die Islamisten von Ayatollah Ruhollah Khomeini 1979 an die Macht kamen, wurden die USA zum Feind.

Der Iran stürzte sich sofort in einen langen, brutalen Verteidigungskrieg gegen den Irak von Saddam Hussein. Im April 1984 kündigte der Iran die Reaktivierung seines Atomprogramms an. Präsident Ali Khamenei nannte dies den „einzigen Weg, um das Wesen der Islamischen Revolution vor den Machenschaften ihrer Feinde, insbesondere der Vereinigten Staaten und Israels, zu schützen und sie auf das Erscheinen von Imam Mahdi vorzubereiten.“ In den vergangenen Jahrzehnten hat der Iran kontinuierlich in die nukleare Entwicklung investiert.

PT_DE

Das iranische Regime setzt die Variante des Islam durch, die als Zwölfer-Schiismus bekannt ist. Sie besagt, dass der Gründer des Islam, der Prophet Mohammed, 12 Nachfolger oder Imame haben würde. Mohammed al-Mahdi war der 12., aber er

verschwand um die Zeit 878 n. Chr. Der Uberlieferung nach wurde er von Allah „versteckt“. Die Zwölfer-Legende besagt, dass der „12. Imam“ am „Ende der Zeit“ zurückkehren wird, während einer Epoche des großen Chaos. Er wird die Feinde des Islam besiegen, die Herrschaft Allahs auf der Erde einleiten und die Rückkehr Jesu ankündigen.

Unter der Führung des Obersten Führers betrachtet sich das iranische Regime als Vertreter des 12. Imams, bis dieser zurückkehrt. Präsident Mahmoud Ahmadinejad (2005-2013) und andere Führer glauben daher, dass es die Pflicht des Irans ist, weltweit Chaos zu säen, um das Erscheinen des Imam Mahdi zu beschleunigen. Nichts kann so viel Chaos verbreiten wie ballistische Raketen und Atomsprengköpfe.

Das Schicksalsjahr

Der 16. Januar 2016 war der „Implementation Day“ für das berühmt-berüchtigte Abkommen zwischen dem Iran, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich, Russland und China: der Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA). Der Iran erklärte sich bereit, seine Bestände an 60 Prozent angereichertem Uran abzugeben, seine Zentrifugen abzubauen, sein Programm für interkontinentale ballistische Raketen einzustellen und stärker mit der Internationalen Atomenergiebehörde der Vereinten Nationen zusammenzuarbeiten. Das Regime stimmte zu, „dass der Iran unter keinen Umständen Atomwaffen anstreben, entwickeln oder erwerben wird“. Im Gegenzug erhielt der Iran eingefrorene Guthaben in Höhe von mehreren Milliarden Dollar und die Befreiung von internationalen Handelssanktionen.

Das Problem ist, dass dieses Abkommen dem Iran tatsächlich geholfen hat, seine Atomwaffenentwicklung voranzutreiben.

Die meisten der wichtigsten Bestimmungen des jcpoa hatten Verfallsdaten. Irans Beschränkung der nuklearen Anreicherung und des Baus von Zentrifugen sollte im Jahr 2025 auslaufen. Die Beschränkungen für die Anreicherung und die Lagerung von angereichertem Uran sollten im Jahr 2030 auslaufen. Das Institute for Science and International Security hat herausgefunden, dass der Iran sogar eine geheime Menge an angereichertem Uran behalten darf.

Der Iran war verpflichtet, acht Jahre nach dem Implementation Day zu warten, um sein Programm für interkontinentale ballistische Raketen zu beschleunigen. Er hat zwei Tage gewartet. U.S. Präsident Barack Obama, der unerklärlicherweise verzweifelt versuchte, das Abkommen am Leben zu erhalten, sah weg.

In der Zwischenzeit erhielt der Iran Sanktionserleichterungen im Wert von Milliarden von Dollar. Dies hat seine Position gestärkt, einige Teile des Abkommens einzuhalten, andere abzuwarten und sich dem Abkommen nach Belieben zu widersetzen.

Die Tatsache, dass der Atomdeal nichts gegen die Finanzierung von Stellvertreter-Terrorgruppen durch den Iran unternommen hat, bedeutete, dass der Iran seine aggressive Außenpolitik in einer Weise vorantreiben konnte, wie es ohne Obamas jcpoa niemals möglich gewesen wäre. Die Hamas, die Hisbollah, der Palästinensische Islamische Dschihad, die Houthi-Bewegung, die irakischen Volksmobilisierungskräfte und – in geringerem Maße – Al-Qaida und die Taliban wurden nicht weniger, sondern stärker. Die Taliban haben Afghanistan übernommen, die Hamas hat Israelis massakriert, die Houthis bedrohen die Schifffahrt im Roten Meer und andere radikale islamistische Kräfte konnten sich entfalten.

Absprengen

Obamas Nachfolger, Donald Trump, erkannte, dass der jcpoa einen Todfeind ermächtigte und zog die USA zurück. aus dem Geschäft im Jahr 2018. Er hat die Sanktionen aus der Zeit vor Obama als Teil einer Kampagne des „maximalen Drucks“ wieder in Kraft gesetzt. Der Iran reagierte daraufhin, indem er alle Vorwände fallen ließ und sein Atomprogramm weiter vorantrieb.

Die iaea schätzt, dass der Iran über 260 Pfund zu 60 Prozent angereichertes Uran verfügt, das keine bekannte zivile Verwendung hat. Manche schätzen, dass der Iran genug Uran hat, um drei Atomsprengköpfe zu bauen.

Staatliche Medien bestätigten am 24. Februar 2023 Gerüchte, dass der Iran Uran mit einem Reinheitsgrad von etwa 84 Prozent hergestellt hat. Vier Tage später bestätigte auch die iaea dies. Es handelte sich offenbar nur um Spuren, aber es zeigte, dass der Iran in der Lage ist, 60 Prozent angereichertes Material in waffenfähiges Material umzuwandeln.

Andere Länder des Nahen Ostens, insbesondere die arabischen Golfstaaten, haben Angst vor den nuklearen Ambitionen des Iran. Saudi-Arabien verfügt über die größte arabische Wirtschaft und zwei der heiligsten Stätten des Islam, Mekka und Medina. Es ist das führende Land unter den gemäßigten arabischen Staaten und der größte Rivale des Irans um die Vorherrschaft in der muslimischen Welt. Der Iran und Saudi-Arabien haben bereits Stellvertreterkriege im Jemen und in Syrien gegeneinander geführt. Die Saudis haben mit den Vereinigten Staaten zusammengearbeitet und haben sogar Israel in seinem Krieg gegen die Stellvertreter des Iran militärisch unterstützt. Saudi-Arabien weiß besser als die meisten Länder, wie es ist, neben dem Iran zu leben und welche Bedrohung er darstellt.

Unmittelbar bevor die Hamas am 7. Oktober 2023 Israelis massenhaft massakrierte, befand sich Saudi-Arabien Berichten zufolge in Verhandlungen über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Israel. Der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman war nicht auf große Zugeständnisse von Israel aus. Stattdessen erhielt er von den USA Verteidigungsgarantien, einschließlich Unterstützung bei der Entwicklung seines eigenen Atomprogramms. Wenn die U.S. zögerte, bat der Kronprinz China um Hilfe. Wie die Iraner behaupten auch die Saudis, dass das Atomprogramm für zivile Zwecke bestimmt ist.

Als der 7. Oktober einen weiteren Krieg zwischen der Hamas und Israel auslöste und den Palästinenserkonflikt wieder ins

Zentrum der Weltöffentlichkeit rückte, sahen sich die Saudis gezwungen, die diplomatischen Beziehungen zu Israel zu unterbrechen, um die Palästinenser nicht im Stich zu lassen. Aber laut einem bbc-Interview vom 9. Januar mit dem saudischen Botschafter im Vereinigten Königreich, Prinz Khalid bin Bandar, ist der Deal immer noch auf dem Tisch.

Saudi-Arabien unternimmt große Schritte und geht erhebliche Risiken ein, um ein Atomwaffenarsenal gegen den Iran zu entwickeln. Die Saudis scheinen zu glauben, dass der Iran dem Erfolg *sehr nahe* ist.

Ali Akbar Salehi, von 2013 bis 2021 Chef der iranischen Atomenergie-Organisation, sagte im Februar gegenüber dem Fernsehsender Nasim, dass der Iran „alle wissenschaftlichen und technologischen Schwellenwerte“ überschritten habe und dass die Komponenten für eine iranische Atomwaffe fertig seien und nur noch zusammengebaut werden müssten.

Wenn dies der Fall ist, warum hat der Iran es abgelehnt, die Waffe zu bauen, die er seit Jahrzehnten anstrebt? Die iranische Zeitung *Shargh* berichtete im April, dass die Atomgespräche mit Amerika wieder aufgenommen wurden. Nach Angaben von *Shargh* hat der iranische Botschafter bei den Vereinten Nationen, Amir Saeed Iravani, mit den Vereinigten Staaten verhandelt um die jcpoa 2015 wieder aufleben zu lassen. Der iranische Außenminister Hossein Amir Abdollahian bestätigte, dass Gespräche stattgefunden haben. Offenbar glauben die Iraner, dass sie noch mehr zu gewinnen haben, bevor sie die Welt mit nuklearen Waffen in Schach halten.

Sicherlich warten sie auch auf die Ergebnisse der amerikanischen Wahlen im November. Ein öffentlicher Atomtest so kurz vor der Wahl könnte die Wahl zu Gunsten von Donald Trump entscheiden. Trump war während seiner ersten Amtszeit als Präsident kein Freund des Irans, und die Verschiebung eines Atomtests könnte tatsächlich ein Versuch sein, die amerikanischen Wähler zu beeinflussen. Wenn Trump gewinnt, könnte Khamenei die Bombe zusammenbauen und testen, um der Welt zu beweisen, dass sie in eine neue Ära eingetreten ist.

Wie auch immer, das iranische Atomprogramm ist jetzt nicht mehr eine Frage des Ob, sondern des Wann.

Das Ende der Welt?

Der Iran, dessen religiöser Glaube ihn dazu ermutigen könnte, einen Atomkrieg zu beginnen, scheint in der Lage zu sein, seine erste Atombombe fast nach Belieben zu testen oder einzusetzen. Seine Raketen stehen bereit, seine Nachbarn sind verängstigt, ein Wettrüsten ist im Gange, und der Iran führt einen Stellvertreterkrieg gegen Israel, eine weitere Atommacht.

Wird im Nahen Osten bald ein nuklearer Dritter Weltkrieg ausbrechen?

Wenn von einem Atomkrieg die Rede ist, verwenden viele Menschen Begriffe wie „Apokalypse“ und „Armageddon“. Ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht, sie verwenden die biblische Terminologie. Doch nur wenige, die diese Begriffe verwenden, schauen nach, was die Bibel tatsächlich sagt.

Eine Person in der Bibel hatte viel zu dem zu sagen, was jetzt mit dem Iran geschieht. Diese Person war Jesus Christus.

Kurz vor Seiner Kreuzigung brachte Jesus eine Handvoll Seiner Jünger zum Ölberg östlich von Jerusalem. Seine Jünger fragten: „[W]as wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“ (Matthäus 24, 3).

Jesus beschrieb katastrophale Zustände, die eintreten würden, bevor Er wiederkommt. Dazu gehören „Kriegen und Kriegsgeschrei“ – Kriege, die so beängstigend sind, dass sie die Menschen „beunruhigen“ (Vers 6). Er fügte hinzu: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, *so würde kein Mensch gerettet werden*; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Verse 21-22).

Bis zur Erfindung von Massenvernichtungswaffen hatten die Menschen nie die Möglichkeit, jeden Mann, jede Frau und jedes Kind zu töten. Die noch nie dagewesene Zeit, die Jesus Christus beschrieb, ist die Zeit, in der wir jetzt leben.

Eine andere Prophezeiung zeigt, wie dieser Krieg beginnen wird. Daniel 12, 1 beschreibt „eine Zeit der Trübsal, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es ein Volk gibt, bis zu dieser Zeit“. Beide Ereignisse in Daniel und Matthäus sind beispiellos und unvergleichlich. Beide sprechen von der gleichen Krise.

Daniel 11, 40 sagt uns, wer die ersten Schüsse abfeuert: „Zur Zeit des Endes aber wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten.“

Hier ist die Rede von zwei Machtblöcken, die in einer noch nie dagewesenen Ära aufeinandertreffen: der „Zeit des Endes“. Ein „König des Nordens“ wird mit einem „König des Südens“ zusammenstoßen. Die biblische und weltliche Geschichte zeigt, dass dieser König des Nordens eine europäische Macht ist, die heute die Welt beherrscht. Der andere, südlich gelegene Block verfolgt eine provokative Außenpolitik gegenüber dem Westen. Vers 41 zeigt, dass dieser Krieg um das „herrliche Land“, also das Heilige Land, geführt wird. Die Verse 42-43 beschreiben ein riesiges Stellvertreterimperium im Nahen Osten und in Afrika.

Seit den 1990er Jahren hat der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, den König des Südens als radikalen islamistischen Block unter Führung des Iran identifiziert. Seine Broschüre *Der König des Südens*, die auf Anfrage kostenlos erhältlich ist, erklärt diese Prophezeiung im Detail.

Die biblische Prophezeiung zeigt, dass *Iran den Startschuss für einen kommenden Atomkrieg geben wird.* Und die derzeitige Entwicklung des Irans zeigt, dass er dies mit einer eigenen Atomexplosion tun könnte, und dass er dazu fast bereit ist.

Herr Flurry schrieb in *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür",* Ayatollah Khamenei habe „die nukleare Gleichung in dieser Welt verändert".

Prophezeit die Bibel also, dass der Iran das Grab der Menschheit schaufeln wird?

Die Hoffnung danach

Trotz der entscheidenden Rolle, die der Iran in der Prophezeiung spielt, sagt die Bibel auch, dass er *nicht* das erste Land sein wird, das „den Abzug betätigt". Der König des Nordens, oder das vereinte Europa, ist die wichtigste Macht, die es zu beobachten gilt. Er wird wie ein „Wirbelwind" über den Iran und sein radikal-islamisches Reich kommen (Daniel 11, 40; King James Bibel unsere Übersetzung).

„Wird dieser schreckliche Wirbelsturm nuklear sein?" fragt Herr Flurry in *Der König des Südens.* „Er wird mit Sicherheit terroristisch sein! Und er ist dabei, im Nahen Osten zu explodieren." Andere Prophezeiungen zeigen, dass Europa sich durchsetzen wird und dann andere Nationen ins Visier nimmt, darunter die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich. (Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von Herbert W. Armstrongs *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* an).

In Matthäus 24, 3 ist vom „Ende der Welt" die Rede, was besser mit „Ende des Zeitalters" wiedergegeben werden sollte. Welches Zeitalter? Das gesamte Zeitalter der Menschen, die versuchen, sich selbst zu beherrschen. So düster diese Prophezeiungen auch sind, sie führen direkt zu der bestmöglichen Nachricht für die gesamte Menschheit. Sie führen direkt zu dem, was *nach dem* Zeitalter des Menschen folgt.

Vers 22 schließt ab: „aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt." Dieselbe Bibel, die den Aufstieg des Iran genau vorausgesagt hat, sagt auch, dass sich die Menschheit nicht in einem nuklearen Inferno auslöschen wird. Und warum?

„Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit" (Vers 30).

Die Konsequenz aus dem iranischen Atomprogramm, der Aggression und dem Ausbruch des Dritten Weltkriegs ist die Rückkehr von Jesus Christus. Und Christus wird kommen, um Seine rechtmäßige Autorität zu übernehmen und alle Nationen aktiv zu regieren. Die Menschen werden auf die schrecklichste Art und Weise gezeigt haben, dass sie nicht in der Lage sind, sich selbst zu regieren.

„[U]nd Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen" (Offenbarung 21, 4).

Mit anderen Worten: *Das iranische Atomprogramm ist in Wirklichkeit ein Zeichen für die Wiederkunft Jesu Christi!*

„Es ist kindliche Torheit zu denken, dass Irgendjemand ausser Christus diesen nuklearen Wahnsinn aufhalten könnte", schrieb Herr Flurry in *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür".* „All dieser nukleare Irrsinn ist auch Teil des Zeichens vom Zweiten Kommen und des Zeichens vom Ende des Zeitalters, wenn Christus die Menschheit davor bewahren wird, sich selbst völlig zu vernichten!"

Die Bibel ist voll von Zeichen, an denen wir erkennen können, wo wir uns auf Gottes prophetischer Zeittafel befinden. Wenn wir ihre Warnung beherzigen, wird uns Gottes *Schutz* vor den kommenden Unruhen versprochen. Und Gott verspricht erstaunliche Belohnungen im Reich Gottes. Aber es liegt an jedem Einzelnen, diese Prophezeiungen *zu beherzigen* und danach *zu handeln*.